



SCHULENTWICKLUNGSPREIS

Anreiz schaffen für mehr Gesundheit und Qualität

Damit Lernen gelingt, muss das Schulumfeld gesund sein. Mit dem „Schulentwicklungspreis Gute gesunde Schule“ ermutigt die Unfallkasse NRW Schulen, sich in besonderem Maße für Schulgesundheit und Sicherheit zu engagieren. Gewinnerschulen erhalten bis zu 12.000 Euro als Siegprämie. „Ein solches Prämiensystem für Schulen ist bundesweit einmalig“, sagt Josef Micha, Sprecher der Geschäftsführung der Unfallkasse NRW. „Wir wollen dadurch deutlich machen, dass Fragen der Schulgesundheit untrennbar mit Fragen der Schulqualität verbunden sind.“

Die Leistungsanforderungen, die an Schülerinnen und Schüler gestellt werden, nehmen zu. „Da ist es umso wichtiger, die Qualität des Schulalltags zu verbessern, indem präventiv und gesundheitsförderlich gearbeitet wird“, so Micha weiter. „Erwiesen ist, dass Kinder, die eine gewaltfreie und unfallarme Schule besuchen, besser lernen. Eine gute Schule ist immer auch eine gesunde Schule.“ Gehe es also darum, die Schulgesundheit positiv zu verändern, könne dies nicht unabhängig von der Qualitätsentwicklung der Schule gemacht werden. Dies zeige sich beispielsweise beim Schulklima: Herr-

sche eine Atmosphäre von gegenseitiger Wertschätzung vor, hätten Schüler mehr Freude beim Lernen, und die Qualität des Unterrichts sei besser. Mit dem Schulentwicklungspreis soll die Gesundheitsförderung aller an Schule Beteiligten gefördert werden. Insbesondere werden die Lehrkräfte unterstützt, ihren Erziehungs- und Bildungsauftrag zu realisieren. Dabei arbeitet die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen eng mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW und der Schulaufsicht zusammen.

Um dem Leitbild der guten und gesunden Schule zu entsprechen, ist großes Engagement aller Beteiligten gefragt. „Doch wer etwas bewegen will, benötigt dazu auch Geld“, sagt Micha. „Unser Prämiensystem ist daher ein Anreiz für Schulen, sich um den Preis zu bewerben.“ Die Prämie können Schulen dann für ihre weitere schulische Entwicklungsarbeit einsetzen. Das stärke die unternehmerische Eigenständigkeit der einzelnen Bildungseinrichtungen. Das Prämiensystem für Schulen ist Teil des Präventionskonzeptes der Unfallkasse NRW. Es umfasst außerdem die innerbetriebliche Weiterentwicklung von Sicherheit und Gesundheit in Mitgliedsunternehmen.

Noch schneller: infoplus als PDF: infoplus@kompart.de

SERVICE

Weitere Infos:
www.schulentwicklungspreis.de



Start

Lothar Szych,
Vorstandsvorsitzender der
Unfallkasse Nordrhein-
Westfalen

Gesundheit zahlt sich aus

Wie kreativ und engagiert Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte in NRW sind, wenn es darum geht, den Schulalltag gesund und sicher zu gestalten, zeigen die Träger unseres Schulentwicklungspreises, der erstmals verliehen wird. Quer durch die Schulformen werden Konzepte und Umsetzungen prämiert, die dem Leitbild der guten und gesunden Schule entsprechen. Gesundheit – das hat sich gezeigt – zahlt sich immer aus. Im Fall der 54 Preisträger auch finanziell. Für uns, die Unfallkasse NRW, ist Gesundheit nicht allein eine Frage der Schadensquoten, sondern ein Wert an sich. Manchmal lässt sich die Qualität einer Schule eben nicht nur durch die Anzahl der Unfälle ausdrücken. Gelingt es beispielsweise, ein Klima zu schaffen, in dem Gewalt und Mobbing geächtet werden, dann schafft das Vertrauen in die eigene Schule und erhöht deren Akzeptanz. Dort engagieren sich alle Beteiligten gern, unterrichten lieber und lernen leichter. Schulen, die sich nachhaltig für bessere gesundheitliche Bedingungen einsetzen, werden auch künftig von uns unterstützt und gefördert. In diesem Sinne Ihr

Lothar Szych

NEUE REIHE FÜR NRW

Gut beraten

„Gut beraten in in NRW“ heißt der Titel einer neuen Reihe der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen. Die erste Publikation befasst sich mit dem „Unfallversicherungsschutz für Kinder in Tagespflege“. Die Broschüre ist auch als Download im Internet erhältlich.

Infos: www.unfallkasse-nrw.de

REHACARE

Infos zur Haut

Rund ums Thema Haut informiert die Unfallkasse NRW auf der Messe Rehacare vom 15. bis 18. Oktober 2008 in Düsseldorf. Zu finden ist die Unfallkasse NRW am Gemeinschaftsstand der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (Halle 3, Stand E 80).

www.rehacare.de

SICHERHEITSKONFERENZ

Strategien finden

Prävention und Versorgung von Schädelhirnverletzungen sind Thema der Sicherheitskonferenz am 11. und 12. September 2008 in Landsberg am Lech. Auf Einladung des ADAC und der „ZNS - Hannelore Kohl Stiftung“ werden Experten Strategien erarbeiten.

www.hannelore-kohl-stiftung.de

Drei Fragen an



Barbara Sommer,
Ministerin für
Schule und
Weiterbildung des
Landes Nordrhein-
Westfalen

Preis unterstützt in dreifacher Hinsicht

Was macht den „Schulentwicklungspreis – Gute gesunde Schule“ der Unfallkasse NRW so besonders?

Der Schulentwicklungspreis unterstützt die Schulen bei ihrer Entwicklung zu guten gesunden Schulen in dreifacher Hinsicht: 1. Er bietet den Schulen eine gute Gelegenheit, ihre Qualität zu überprüfen und sich belohnen zu lassen. 2. Er unterstützt auf attraktive Weise die Bemühungen des Landes, die Qualität der Schulen zu verbessern und dabei einen Fokus auf die Gesundheitsqualität zu legen. 3. Er ist der am höchsten dotierte Schulpreis in Deutschland.

Wie unterstützt das Ministerium diesen Preis?

Das Ministerium weist in Veröffentlichungen, Rundmails und Anzeigen auf den Schulentwicklungspreis hin und motiviert Schulen, sich an der Ausschreibung zu beteiligen. Darüber hinaus haben Vertreter der Schulaufsicht, Schulleiterinnen und Schulleiter an der Erstellung mitgewirkt.

Weshalb lohnt sich für Schulen eine Bewerbung um den Preis?

Natürlich reizt die Schulen auch die Prämie von bis zu 12.000 Euro, die sie für ihre weitere Schulentwicklungsarbeit einsetzen. Die Schulen erhalten eine Rückmeldung über das Ergebnis ihrer Bewerbung. Sie bekommen konkrete Hinweise auf Stärken und Schwächen in verschiedenen Qualitätsdimensionen und Hilfestellungen für ihre weiteren Entscheidungs- und Entwicklungsprozesse. Die Beteiligung am Schulentwicklungsprozess stellt für viele Schulen einen Schritt zur Selbstevaluation dar. Diese gewinnt für die Qualitätsentwicklung der Schulen zunehmend an Bedeutung.

PREISTRÄGER AUS LEVERKUSEN UND GÜTERSLOH

Impuls für die Schulentwicklung

Dass die Schulqualität steigt, wenn Gesundheitsförderung einen festen Platz im Schulalltag hat, haben die 54 Träger des diesjährigen Schulentwicklungspreises bewiesen. Anhand von drei Beispielen (siehe unten sowie Seite 4) wird gezeigt, wie gut das funktioniert.

Wenn Guido Sattler, Schulleiter der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule in Leverkusen, seine Schule beschreibt, dann erwähnt er die „lockere und heitere Atmosphäre“, die dort vorherrsche, dann spricht er davon, dass ein Team aus Lehrkräften, Schülern und Eltern sich gegenseitig achtet und dass Gewalt gegen Menschen und Dinge die Ausnahme seien und überhaupt nicht toleriert würden. Sattler und sein Team unterrichten 1.500 Schülerinnen und Schüler. 30 Nationen sind an der Käthe-Kollwitz-Schule zurzeit vertreten. „Im Jahr 2000 stand die Schule vor dem Aus“, sagt Satt-

ler: Die Gebäude waren mit dem krebserregenden Schadstoff PCB belastet, mussten für zehn Millionen Euro saniert werden. Gefragt waren Professionalität und Kreativität, damit alle Beteiligten nicht nur wieder gesund und sicher zur Schule gehen, sondern auch gern dort sind – und das ist gelungen. Nun gibt es eine „Schüler-Firma“, die darauf achtet, dass Gebäude oder Einrichtungen nicht zerstört werden. „Unsere Toiletten sind schon seit Jahren in einem Topzustand“, sagt Sattler. Auch bei der Ernährung wurde ein neuer Weg gewählt: In der Mensa wird nicht nur gesunde Ernährung angeboten, sondern Schüler können neue Gerichte vorab probieren. Sattler: „Die Bewerbung um den Schulentwicklungspreis war für uns der Impuls, auch intern noch mal alle unsere Aktivitäten zu überprüfen.“ Zu einer guten und gesunden Schule gehört für Christiane Piepenbrock, Leiterin der Geschwister-Scholl-

Realschule in Gütersloh, auch Sport: „Bewegung ist ein großer Bestandteil unseres Schulalltags. Mit Bewegung lässt sich besser lernen.“ 960 Schülerinnen und Schüler werden an der Ganztagschule unterrichtet. Rund 30 Prozent von ihnen haben einen Migrationshintergrund. Schwung in den Schulalltag bringt schon seit zehn Jahren ein Sportkonzept, das ständig weiterentwickelt wird. In allen Unterrichtsstunden werden Bewegungsangebote gemacht. In Arbeitsgemeinschaften können Schüler zusätzlich sportlich aktiv werden – unterstützt durch engagierte Lehrer und Eltern. „Wir haben Trendsportarten im Angebot wie Snowboarden oder Beachvolleyball. Bei uns können Schüler sogar den Segelschein machen“, so Piepenbrock. In der Mittagszeit ist die Sporthalle geöffnet, auch zum Klettern. Ältere Schüler ab Klasse 8 werden ebenfalls eingebunden. Sie können sich von Lehrern zu Sporthelfern ausbilden lassen und dann jüngere Mitschüler anleiten.

SERVICE
 • Weitere Infos unter:
www.kks-leverkusen.de
www.rsgss.schulen-gt.de

METHODISCHES VORGEHEN

„Prozess war transparent und fair“

„Der Einsatz der Unfallkasse NRW während des Auswahlprozesses des Schulentwicklungspreises Gute gesunde Schule war phänomenal. Die teilnehmenden Schulen wurden hervorragend betreut und beraten“, lobt Privatdozent Dr. Günther Gediga vom Institut für wirtschaftspsychologische Forschung und Beratung in Osnabrück. Er hat das Verfahren wissenschaftlich begleitet. „Bei der Auswahl der Preisträger ist die Unfallkasse NRW

sehr sorgfältig, transparent und fair vorgegangen“, so Gediga. Die Auswahlkriterien basierten auf wissenschaftlichen Grundlagen, wurden in einer Pilotphase getestet und in vielen Korrekturschleifen auf ihre Praxistauglichkeit hin überprüft. „Die Gutachter wurden ihrerseits von Experten begutachtet – das ist wirklich außergewöhnlich“, stellt Gediga heraus. Während des Verfahrens wurde in drei Phasen überprüft, zu welchem Grad die teilneh-

menden Schulen dem Leitbild einer guten, gesunden Schule entsprachen. Nach jeder Phase wurden sie über ihre erreichte Punktzahl informiert. Zudem erhielten sie detaillierte Hinweise, wie sie zum Beispiel durch Bewegungsangebote die Gesundheit ihrer Schüler künftig stärker fördern können. Gediga: „Der Großteil der Schulen fand die Vorgehensweise der Unfallkasse NRW sehr gut und war dankbar für die umfassende Beratung.“

SCHLÜSSIGES VERFAHREN

Qualitätsgesichert zum Erfolg

376 Schulen aus NRW haben es versucht, 54 haben es geschafft und gehören nun zu denjenigen, die sich mit dem „Schulentwicklungspreis Gute gesunde Schule“ für das Schuljahr 2007/08 schmücken können.

■ Zum ersten Mal vergibt die Unfallkasse NRW den Schulentwicklungspreis. „Ausgezeichnet wurden Schulen, die sich nachhaltig für die Verbesserung der gesundheitlichen Bedingungen aller an Schule Beteiligten engagieren und dies auch nachweisen“, sagt Dr. Sven Dieterich. Er koordiniert für die Unfallkasse NRW alle Aktivitäten rund um den Schulentwicklungspreis. Die ausgezeichneten Schulen erhalten bis zu 12.000 Euro für ihre Schulentwicklungsarbeit. „Um die Prävention und Gesundheitsförderung in den Schulen zu verankern, ist dieses Prämiensystem entwickelt worden. So wollen wir einen Anreiz für Schulen schaffen, sich über das gesetz-

lich vorgeschriebene Maß hinaus für Gesundheit und Sicherheit zu engagieren“, so Dieterich weiter und fügt hinzu: „Dieser Schulentwicklungspreis mit seinem Prämiensystem ist bundesweit einmalig.“ Vorangegangen war eine Pilotphase mit rund 20 Schulen.

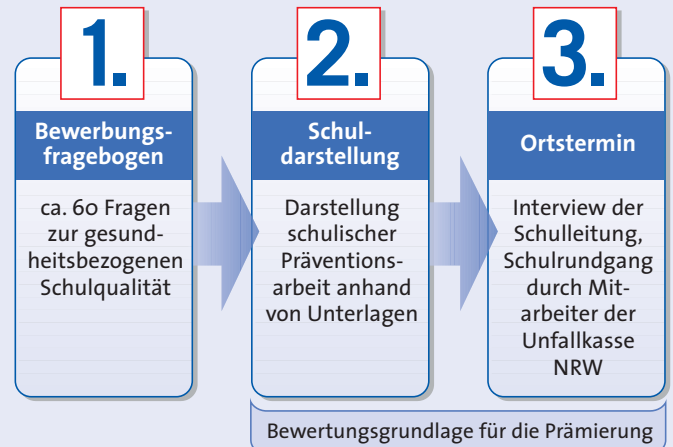
Drei aufeinander aufbauende Phasen (siehe Grafik) haben die ausgezeichneten Schulen durchlaufen und bestanden. Folgende Qualitätskriterien überprüfte die Unfallkasse NRW dabei: Arbeitsplätze und -bedingungen, Tagesstrukturen, Klima und Integration, Kooperation und Teamarbeit, Gesundheitsmanagement als Führungsaufgabe. Nach jeder Phase erhielten die Schulen eine Rückmeldung, wie nahe sie dem Leitbild der guten und gesunden Schule schon gekommen sind. Von der Erstbewerbung bis zur Prämierung ist jeder Schritt wissenschaftlich begleitet worden. Zudem sorgt ein wissenschaftlicher Beirat

SERVICE

- **E-Mail-Kontakt:** s.dieterich@unfallkasse-nrw.de

Zum Thema

In drei Phasen zur Auszeichnung



Schulen, die mit dem „Schulentwicklungspreis Gute gesunde Schule“ 2007/08 ausgezeichnet wurden, mussten sich in einem dreistufigen Verfahren bewähren. Jede Phase ist wissenschaftlich durch ein externes Institut überprüft worden. Ein wissenschaftlicher Beirat sorgt zudem für eine kontinuierliche Weiterentwicklung.

Quelle: Unfallkasse NRW, 2008

(siehe Seite 4) dafür, dass das Verfahren kontinuierlich weiterentwickelt wird. „Dass es hervorragende Beispiele gibt, wie gesundheitsrelevante Themen bereits in die Schulentwicklung integriert werden, zei-

gen die Preisträger deutlich“, sagt Dieterich. Um diese Nachhaltigkeit zu unterstützen und weitere Anreize zu setzen, wird die Unfallkasse NRW den Schulentwicklungspreis jährlich neu ausschreiben.



Dr. Sven Dieterich (40), Gesundheitswissenschaftler und Pädagoge (Lehrer für Mathematik und Sport), arbeitet als Referent bei der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen.

Was macht eigentlich ...

...ein Experte für Schulgesundheit?

■ Meine Aufgaben bei der Organisation des Schulentwicklungspreises bestehen vor allem in der Koordination und Abstimmung aller Aktivitäten der wissenschaftlichen Begleitung, der verbandsinternen Arbeitsgruppen, der Kolleginnen und Kollegen, die an dem Bewertungsverfahren beteiligt sind, und der Schulen, die sich um den Preis bewerben.

Ich bin in allen Phasen an den kriteriengestützten Bewertungen beteiligt und gehörte auch zu dem zehnköpfigen Team der Unfallkasse

Nordrhein-Westfalen, das die Schulen vor Ort besichtigt hat.

Hinzu kommt die Vorbereitung der Preisverleihung für die 54 Preisträger. Die Arbeitsgruppe der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen ist auch für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Verfahrens verantwortlich und arbeitet dabei Hand in Hand mit der wissenschaftlichen Begleitung zusammen.

Mein Arbeitsbereich umfasst auch Tätigkeiten außerhalb des Schulentwicklungspreises. Dazu gehört die Leitung von Seminaren,

etwa zum Thema „Qualitätsentwicklung in Schulen“, und ich bin an der Organisation von Fachtagungen und Kongressen beteiligt.

Ein weiterer Bereich meiner Tätigkeit ist die Auswertung des Unfallgeschehens an Schulen für die Präventionsarbeit. Zudem arbeite ich an Forschungsprojekten mit und betreue diese. Dazu gehören zum Beispiel die Analyse von Unfällen im Schulsport oder das Thema „Alltagsmotorik und gesundheitsbezogene Ressourcen von Kindern und Jugendlichen“.

Personalien

Der Schulentwicklungspreis wird durch einen wissenschaftlichen Beirat begleitet. Ihm gehören an:



Rüdiger Bockhorst (48), Direktor, Programm „Gesunde Lebenswelten gestalten“, Bertelsmann Stiftung.

Dr. Wolfgang Böttcher (55), Prof. für Erziehungswissenschaft, Westfälische Wilhelms-Universität Münster.



Wulf Homeier (56), Ministerialrat, Referatsleiter „Qualitätsanalyse an Schulen“ im Schulministerium NRW.

Dr. Peter Paulus (60), Prof. für Psychologie am Institut für Psychologie, Leuphana Universität Lüneburg.



Dr. Hans-Günter Rolff (69), emeritierter Professor am Institut für Schulentwicklungsforschung, Uni Dortmund.

PREISTRÄGER AUS DÜLMEN

Gesunde Lehrer sorgen für gutes Schulklima

Damit Schule gut funktionieren kann, müssen auch die Lehrer gesund sein. Wie Lehrerergesundheit gefördert werden kann, zeigt das Beispiel der Gemeinschaftsgrundschule Dernekamp aus Dülmen.

■ „Gesunde und zufriedene Lehrerinnen und Lehrer sorgen für ein gutes Schulklima“, sagt Silvia Timmers, Leiterin der Gemeinschaftsgrundschule Dernekamp, an der rund 230 Kinder unterrichtet werden. Sich gesund zu fühlen und zu bleiben, hat mit dem körperlichen, aber auch mit dem psychischen Wohlbefinden zu tun. „Unsere Lehrkräfte können verstärkt an Fortbildungen teilnehmen, bei denen ihnen gezeigt wird, wie sie im Umgang mit Eltern sicher und souverän auftreten und eine positive Gesprächsatmosphäre schaffen können“, so Timmers.

Der richtige Gebrauch der Stimme ist ein weiterer Schwerpunkt der Lehrerfortbildung. „Lärm ist in vielen Klassenzimmern ein Problem, und Lärm kann krank machen“,

sagt Schulleiterin Timmers. „Wir haben in unseren Unterricht Phasen eingebaut, in denen leise gearbeitet und nur geflüstert wird.“ Damit die Grundschul Kinder ein Gefühl dafür bekommen, wie schnell Lärmgrenzen überschritten werden können, setzen Timmers und ihre Kollegen eine Lärmampel ein. Wird eine bestimmte Dezibelzahl überschritten, schaltet das Licht der Ampel auf Rot. Stilles Arbeiten und ausreichende Bewegung wechseln sich dabei an der Gemeinschaftsgrundschule Dernekamp ab. Timmers: „In den Unterricht bauen wir immer wieder Pausen ein, an denen sich die Kinder unter Anleitung bewegen können.“ Unterricht bedeutet an der Dülmener Schule jedoch nicht nur der Aufenthalt im Klassenzimmer. Außerschulische Lernorte wie Bäckerei, Stadtbücherei, Hundetrainingsplatz oder Biologisches Zentrum sorgen für Abwechslung im Alltag von Schülern und Lehrern.

Infos: www.schule-dernekamp.de

AUSGEZEICHNET

Die 54 Gewinner

Schule am Kennedypark, FÖ Aachen · KG Matarestraße, Aachen · Realschule im Vestert, Ahaus · Gem. Hauptschule, Aldenhoven · GG Oedekoven, Alter · GG Knetterheide, Bad Salzuflen · Antoniusschule, HS Beckum · KG Frankenforst, Bergisch Gladbach · Gesamtschule An der Rosenhöhe, Bielefeld · Gesamtschule Stieghorst, Bielefeld · Stiftsschule, GG Bielefeld · Ludgerusschule, KG Bocholt · Berufskolleg – Kaufmännische Schule 2 –, Bochum · Erich Kästner-Schule, GE Bochum · Gesamtschule Beuel, Bonn · Europaschule Gesamtschule, Bornheim · Verbundschule, FÖ Bornheim · Schule Meckinghoven, KG Datteln · Kardinal-von-Galen-Schule, KG Dorsten · Adolf-Schulte-Schule, FÖ Dortmund · GG Ottostr., Duisburg · Grundschule Dernekamp, GG Dülmen · Anne-Frank-Gesamtschule, Düren · GG Brückenstr., Eitorf · Grundschulverbund Espelkamp-Süd (GG Isenstedt), Espelkamp · Schule an der Raader Straße, GG Essen · Geschwister-Scholl-Schule, RS Gütersloh · Gem. Hauptschule, Hennef · BK für Wirtschaft und Verwaltung, Herne · Gesamtschule, Herzogenrath · GG Sisting, Kall · Schiller-Gymnasium, Köln · Rheinische Schule für Körperbehinderte, FÖ Köln · Ter-Meer-Schule, RS Krefeld · Bettine-von-Arnim-Gesamtschule, Langenfeld · Rheinische Förderschule, Leichlingen · GG Kirchheide, Lemgo · Käthe-Kollwitz-Schule, GE Leverkusen · Gesamtschule Schlebusch, Leverkusen · Don-Bosco-Schule, FÖ Lippstadt · Bartholomäusschule, KG Marl · Gymnasium Paulinum, Münster · Realschule im Kreuzviertel, RS Münster · Liboriusschule, FÖ Paderborn · Armin-Maiwald-Schule, FÖ Radevormwald · GG Hackenberg, Remscheid · Maximilian-Kolbe-Gesamtschule, Saerbeck · Realschule Menden, Sankt Augustin · St.-Nikolaus-Schule, KG Sassenberg · Sonnenschule, GG Unna · Hüffertgymnasium, Warburg · Betty-Reis-Gesamtschule, Wassenberg · Schwanenschule, GG Wermelskirchen · Stephanusschule, FÖ Zülpich
FÖ: Förderschule
GE: Gesamtschule
GG: Grundschule
KG: katholische Grundschule
RS: Realschule

Ihr Draht zur infoplus-Redaktion:

Tel.: 0228 84900-241, E-Mail: infoplus@kompart.de

KomPart Verlagsges. mbH & Co. KG, Postfach 200652, 53136 Bonn

Impressum

Herausgeber:
Unfallkasse Nordrhein-Westfalen

Verantwortlich:
Josef Micha, Sprecher der Geschäftsführung, Unfallkasse NRW, St.-Franziskus-Str. 146, 40470 Düsseldorf

Redaktion:
Claudia Schmid (verantw.), Anne Gärtner, H.-B. Henkel-Hoving, Kristin Sporbeck; Grafik: Désirée Gensrich

Verlag:
KomPart Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Postfach 200652, 53136 Bonn, Tel.: 0228 84900-0, Fax: 0228 84900-20, E-Mail: verlag@kompart.de
Druck: Albersdruck, Düsseldorf